



Praxisprojekt Managementkonzeption
für das UniversitätsSpital Zürich

Unter der Lupe: Die IST-Prozesse im Bereich Bildungsgänge

Das UniversitätsSpital Zürich (USZ) ist eine anerkannte Stätte für Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen. Um eine wirtschaftliche Führung der Ausbildungen zu garantieren, wurde eine Gruppe von Studierenden an der Fachhochschule St.Gallen mit einem Praxisprojekt zum Thema Prozessstandardisierung und -optimierung beauftragt.

UniversitätsSpital Zürich

Das USZ behandelt jährlich 38'000 stationäre sowie 134'000 ambulante Patientinnen und Patienten an 44 unterschiedlichen Kliniken und Instituten. Die Beschäftigungszahl liegt bei rund 7'400 Mitarbeitenden, davon über 200 Lernende und rund 420 Studierende. Die verschiedenen Kliniken, Zentren und Institute des USZ sind weltweit bekannt für ihre Leistungen in den Bereichen Medizin, Pflege, Forschung und Bildung. Ziel ist es, für alle Patientinnen und Patienten die bestmögliche Behandlungsqualität zu leisten.

Methodik

Mit den Bildungsverantwortlichen des USZ wurde im Rahmen der qualitativen Erhebung ein Workshop durchgeführt. Ziel dieses Workshops war es, eine Prozesslandkarte zu erstellen und konkrete Abläufe von unterschiedlichen Ausbildungsprozessen diverser Studiengänge zu dokumentieren und zu visualisieren. Die Resultate des Workshops wurden für das Prozesshandbuch verwendet. In einem nächsten

Schritt wurden die einzelnen Prozesse nach Optimierungs- und Standardisierungsmassnahmen analysiert.

Ergebnisse

Anhand der Prozessanalyse entwickelte das Projektteam Vorschläge und Denkanstösse, die den Bildungsverantwortlichen des USZ eine ausserbetriebliche Sichtweise auf die Prozessoptimierung bieten soll. Die Vorschläge sind Ideen des Projektteams, die bei der Analyse als plausibel erschienen. Bei den Denkanstössen handelt es sich um Interpretationen der Projektgruppe. Damit wird das Ziel verfolgt, die Mitarbeitenden anzuregen, die Prozesse zu überdenken und anzupassen. Als Kernstück des Projektes entstand anhand der erarbeiteten Prozesse ein Prozesshandbuch. Basierend auf den Analysen wurden sieben Phasen erarbeitet, welche in Zukunft zur Prozessoptimierung beitragen sollen.

www.fhsg.ch/praxisprojekte



Bildlegende: Sieben Phasen der Prozessoptimierung.

Quelle: eigene Darstellung.

PRAXISPROJEKT 3 Managementkonzeption 2017

Projektteam (v. l. n. r.)

Simon Bär, Teufen, Projektleiter
Corina Koster, Aadorf
Pascal Künzler, Arbon
Jasmin D'Olif, Appenzell

Kundschaft

UniversitätsSpital Zürich, Zürich
Prof. Dr. Eva-Maria Panfil, Leitung Bildung
Pflege und MTTB

www.usz.ch



Die Arbeitsgruppe hat sich mit grossem Engagement der komplexen Aufgabe gewidmet, betriebliche Bildungsprozesse sowohl auf verschiedenen Stufen der Bildungssystematik als auch bezogen auf verschiedene Verantwortlichkeiten von Bildungspersonen im Betrieb zu dokumentieren. Das Ergebnis ist für uns ein wichtiger Meilenstein, um die betriebliche Ausbildung wirtschaftlich zu gestalten.

Coach

FHS St.Gallen

Prof. Dr. Marco Steiner



Das entwickelte Prozesshandbuch ermöglichte es, kritische Erkenntnisse zu den aktuellen Prozessabläufen aufzuzeigen. Dies hilft dem Auftraggeber, Anpassungen und Optimierungen in den bestehenden Bildungsbereichen vorzunehmen. Verantwortungen und Befugnisse verschiedener Funktions-Stufen werden dadurch verbindlicher definiert.